



Wie heißt der Berg, an dem Noahs Arche nach der Sintflut landete?



istartoy Zuzg

Fritzchen ist in den Ferien an der Nordsee. Als er an den Strand geht, ist Ebbe. „Frechheit!“ ruft er. „Kaum sind wir hier, haut das Meer ab!“

Jesu Botschaft geht um die Welt

Nach Jesu Tod begannen einige Anhänger aufzuschreiben, was Jesus gesagt und getan hatte. Das war eine gute Idee, denn damals gab es ja keine Zeitungen und keine gedruckten Bücher. So sorgte auch Paulus dafür, dass andere Jesu Botschaft kennenlernten. Paulus hat Jesus nicht mehr gekannt, aber er fühlte sich berufen, Jesu Worte weiterzugeben. Paulus reiste mit dem Schiff in viele Städte am Mittelmeer. Dort erzählte er den Einwohnern von Jesus und begeisterte sie für den neuen Glauben. Dann reiste er weiter. Von unterwegs schrieb er den neuen Gläubigen Briefe, in denen er ihre Fragen beantwortete. Manche dieser Briefe sind bis heute erhalten – im Neuen Testament können wir lesen, was Paulus damals schrieb!



Bastle dir ein Segelboot

Du brauchst: sieben Weinkorken, einen Handbahrer, acht Zahnstocher, einen Holzspieß, Papier, Schere, Stifte.
So geht's: Bohre in alle Korken längs ein Loch von einem Ende zum anderen. Bohre in einen Korken seitlich jeweils zwei Löcher. Verbinde die Korken mithilfe der Zahnstocher zu einem Boot. In den mittleren Korken stecke den Spieß als Mast – auf den stecke dann das Papiersegel! Schiff Ahoi!



Ordne die Buchstaben im Himmel richtig: Dann erfährst du, wohin das Flugzeug fliegt.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro, inkl. Versand):
 Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de



Gratifik: benjamin

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Bahlingen



Kirche mitgestalten Wichtige Informationen zur Kirchenwahl 2019 **Seite 4**
Geschafft Nach Renovierung wurde die Kirche feierlich wieder eingeweiht **Seite 6**
Neu bei uns an der Orgel Organistin Julie Pinsonneault **Seite 16**

Liebe Leserinnen und Leser!

„Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn“ (Jakobus 1,19) – so heißt der Monatsspruch für Juli 2019.

technik genug. Und dann darf man auch einmal sagen, was man denkt. Und manchmal muss man sich auch einfach wehren dürfen. Oder nicht?

Das Zitat aus dem Jakobusbrief mahnt hier jedoch zur Vorsicht. Einer meiner Lehrer hat es auf den Punkt gebracht: „Erst Gehirn einschalten, dann reden!“ Es klingt so einfach, ist es aber nicht. Deshalb muss man es vielleicht wieder lernen, was Jakobus sagt: Hör genau hin, überleg dir deine Worte, bleibe ruhig in der Diskussion! Die Hektik unserer Zeit ist keine Entschuldigung für vorschnelle Aktionen und heftige Reaktionen. Stellen Sie sich Jesus bei der Bergpredigt vor: kaum hätte er einen Satz zu Ende gesagt, gäbe es schon Sprechchöre und wütende Angriffe. Was wäre uns da verloren gegangen, hätten Menschen nicht zugehört und in Ruhe Fragen gestellt und manchmal einfach nur gute Worte und Ideen weitergegeben?

Wenn das immer so einfach wäre“, denken Sie vielleicht so wie ich jetzt. Heute ist man schnell dabei, andere zu verurteilen oder sich eine voreilige Meinung zu bilden. Passende Informationen gibt es ja dank der ständig zugänglichen Nachrichten und der Mobilfunk-

Hör doch bitte erst einmal hin, sortiere deine Gedanken, überlege genau, was du wie sagen willst und ball nicht gleich die Faust, wenn dir etwas nicht passt! Geduld ist sicher nicht die Stärke von Menschen, die sich für eine gute Sache mit Nachdruck einsetzen. Da geht auch schon



© utotopix10 - Fotolia.com

einmal etwas schief. Doch genau hinzuhören, ausreden lassen und die eigenen Argumente sprechen lassen, ist meistens der bessere Weg, die anstehenden Probleme zu lösen.

Von den großen Persönlichkeiten der Geschichte habe ich gelernt, dass der am weitesten kommt, der auf gewaltfreie, friedliche Art seine Meinung bekundet. Denken wir an Mahatma Gandhi und Martin Luther King. Auch Jesus Christus war einer, der bereit war, für seine Sendung sein eigenes Leben zu geben und auf Widerstand zu verzichten. Er ging den Weg des Kreuzes.

Wie wäre es, wenn wir das uns einmal vornehmen würden: einander offen und freundlich zu begegnen in der Erwartung, dass uns im Gegenüber ein Mensch begegnet, den Gott so gemacht hat, wie er ist? Dann würden wir staunen, was wir durch Zuhören und Geduld dabei Neues entdecken würden.

Neues entdecken können Sie auch in den Beiträgen über die Arbeit unserer Kirchenmusiker in



© contrastwerkstatt - Fotolia.com

der Gemeinde sowie in der Foto-story über den neu renovierten Innenraum der Bergkirche. Hier haben viele Menschen mit viel Geduld und Engagement dazu beigetragen, dass unsere Kirche ein begehrter Ort zum Lobe Gottes bleiben kann.

Ihnen viel Spaß beim Lesen und eine erholsame Sommerzeit.



**Ihr Pfarrer
Thomas
Herrmann
und der
Kirchenge-
meinderat
Bahlingen**

Kirchenwahl 2019

Am 1. Dezember 2019, d.h. am 1. Advent, finden die allgemeinen Kirchenwahlen in der Badischen Landeskirche statt, deren rechtliche Grundlagen in der Grundordnung der Evangelischen Landeskirche in Baden und im Leitungs- und Wahlgesetz geregelt sind.

Die wichtigsten Bestimmungen in Kürze:

- ▶ Wahlberechtigt ist jedes Gemeindeglied einer Pfarrgemeinde, welches das 14. Lebensjahr vollendet hat.
- ▶ Bis Mitte Mai ist vom Kirchengermeinderat der Gemeindevwahlausschuss zu bestellen und die Anzahl der zu wählenden Kirchenältesten festzulegen. Für Bahlingen sollen es acht Kirchenälteste sein.
- ▶ Zwischen Juni und September prüft der Gemeindevwahlausschuss das Wählerverzeichnis auf Richtigkeit und Vollständigkeit und fordert die Gemeinde auf, Wahlvorschläge einzureichen. Diese müssen von je 10 wahlberechtigten Gemeindegliedern unterschrieben sein. Es können durch Beschluss der Herbstsynode 2018 auch minderjährige Gemeindeglieder kandidieren und gewählt werden, aber nicht mehr als 2 unter 18 Jahren.
- ▶ Der Gemeindevwahlausschuss prüft die Wahlvorschläge und erstellt die Wahlvorschlagsliste.



1. Advent 2019 Kirchenwahlen.de

- ▶ Er stellt die Kandidatinnen und Kandidaten in einer entsprechenden Gemeindeversammlung den Bürgerinnen und Bürgern vor.
- ▶ Ihm obliegt es auch, bis spätestens 16. November 2019 die Briefwahlunterlagen an die wahlberechtigten Gemeindeglieder per Post zu verteilen. Danach kann ab dem 17. November 2019 bis zum Wahltag gewählt werden.
- ▶ Am Wahltag, der mit einem Gottesdienst beginnt, ist die letzte Gelegenheit, die Wahlbriefe abzugeben. Der Wahlausschuss zählt die Stimmen in öffentlicher Sitzung, stellt das Ergebnis der Wahl fest und teilt es dem EOK in Karlsruhe mit.
- ▶ Der Wahlausschuss gibt der Gemeinde das Wahlergebnis im Gottesdienst bekannt, also am 8. Dezember 2019.
- ▶ Nach der Einspruchsfrist von einer Woche sorgt der Pfarrer in der Zeit zwischen dem 17. Dezember 2019 und 26. Januar 2020 für die Verpflichtung der gewählten Kirchengemeinderäte und ihre Einführung im Gottesdienst.

Typisch Kirche?



Illustrationen © Uwe Mayer

Typisch Sie!
Sie passen zu uns, weil Sie Teil Ihrer Kirchengemeinde sind und Ihre Meinung zählt. Bringen Sie Ihre Erfahrungen und Fähigkeiten in die Gemeindeleitung ein.

Wir sind zuversichtlich, dass in Bahlingen wieder viele Gemeindeglieder an den Kirchenwahlen teilnehmen und so ihre Mitgestaltungsmöglichkeit in die Tat umsetzen. Im nächsten Gemeindebrief werden wir Ihnen dann auch die Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen.

Pfarrer Thomas Herrmann

Kandidieren Sie 😊
1. Advent 2019
Kirchenwahlen.de

Der Kirchenbezirk bietet hierfür einige informative Veranstaltungen an:
„Kirche von morgen – eine Veranstaltung für Interessierte am Kirchengemeinderat“
findet an folgenden Orten statt:

Mo. 06. Mai, 19.30 Uhr
Evang. Gemeindehaus Köndringen
Mo. 13. Mai, 19.30 Uhr
Evang. Gemeindehaus Endingen
Mi. 15. Mai, 19.30 Uhr
Evang. Gemeindehaus Kollnau

Festbankett zur Kircheneinweihung

Am Vorabend des Wiedereinweihungs-Gottesdienstes fand in der Bahlinger Bergkirche ein Festbankett mit allen maßgeblichen Unterstützern der Renovierungsarbeiten statt.

terhin dem Duktus einer spätgotischen Kirche wieder angenähert. Auch die moderne Beleuchtungsanlage mit der Möglichkeit der indirekten Beleuchtung des Chorraumes sei ein Zugewinn.



Alle Beteiligten auf einen Blick.

In diesem Rahmen erläuterte Architekt Holderer die durchgeführten Renovierungsarbeiten. Im Anschluss daran hob Herr Männle, beratender Innenarchitekt der badischen Landeskirche, zufrieden hervor, dass mit der aktuellen Renovierung die 60er-Jahre-Dominanz abgeschwächt und mit dem vorgezogenen Podest, das liturgische Geschehen dichter an die Gemeinde gebracht worden wäre. Mit dem Sandsteinboden würde sich wei-

Ein großer Schritt in Richtung ressourcenschonende Technologien war die Umstellung auf Fußbodenheizung in Kombination mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe. Frau Feurer, Projektleiterin des CO₂-Minderungsprogrammes in der badischen Landeskirche, rechnete vor, dass nun von der Bahlinger Kirchengemeinde nur 12,23 Tonnen CO₂ (vorher 22,46 t) und 40.000 kWh Energie (vorher 58.000 kWh bzw. 5.800 l Heizöl) pro Jahr verbraucht würden.

Außerdem wird durch den Verzicht auf Heizöl gleichzeitig ein Beitrag zum Weltfrieden geleistet, da kein Geld mehr an Staaten fließt, bei denen nicht ausgeschlossen werden kann, dass mit diesem Geld Waffen gekauft und Soldaten bezahlt werden. Die Landeskirche gibt deshalb einen Zuschuss in Höhe der Mehrkosten im Vergleich zur Basis-Variante mit Öl.



Herr Dieter Bühler erläuterte einen weiteren Vorteil der Fußbodenheizung: Mit ihr würden vorrangig die Besucher warm gehalten, denn die Temperatur auf Höhe der Kirchenbänke ist um ca. 2°C höher ist als unter der Decke. Bei Einsatz von Strom aus erneuerbaren Energiequellen wird nun klimaneutral geheizt. Im Fußboden der Kirche wurden insgesamt ca. 2.000 m Heizrohre verlegt. Ein Fernzugriff z.B. über einen externen PC auf die Steuerung ist möglich.

vorgetragen. Sie ist die Voraussetzung dafür, dass Ton, Licht und Beamer den jeweiligen Ansprüchen flexibel angepasst und gesteuert werden können.

Der Bahlinger Schreiner Martin Koch erläuterte die aufwendige Herstellung des Farbverlaufes der neuen Prinzipalien von hell nach dunkel. Dieser Übergang solle die unvermeidlichen Übergänge im Leben von fröhlich und traurig sowie auch von Leben und Tod symbolisieren.

Das Bahlinger Flötenensemble umrahmte das Festbankett mit unterhaltsamer Musik aus dem 17. bis 21. Jahrhundert.

Die umfangreiche Elektroplanung wurde von Herrn Wiedemann

Gudrun Plasberg,
Kirchengemeinderätin



Bilder: Georg Plasberg



Festgottesdienst zur Wiedereinweihung der Bahlinger Bergkirche

Bilder: Bernd Männer

Zu Beginn des Festgottesdienstes zog Dekan Schulze mit Pfarrer Thomas Herrmann und dem gesamten Kirchengemeinderat in die bis auf den letzten Platz besetzte Bergkirche ein. Pfarrer Herrmann begrüßte die Gottesdienstbesucher herzlich.

kirche gebaut. ... Wir brauchen solche Räume, um Abstand zu gewinnen von den Ansprüchen, die wir an uns selbst und die andere an uns stellen. ... Aufatmen, frei werden, loslassen, hören, sehen und schmecken, einfach Mensch sein können – das geht auf Dauer nur mit den anderen Menschen, auch und besonders mit denen, die in Not sind, gefährdet, verfolgt und vertrieben... Angelehnt an Jeremia und in der Nachfolge des Gekreuzigten, ist der Weg des Glaubens nicht automatisch eine Lebenssteigerung. ... Unterwegs sein mit Gott und den Menschen ist manchmal kompliziert. Da tut es gut, ja, es ist geradezu lebenswichtig, dass es Orte gibt, in denen ich mich bergen kann, alleine und gemeinsam mit anderen. Wir brauchen diesen Ort, an dem wir zur Ruhe kommen, die Lasten bei Gott ablegen, sortieren, was wichtig ist... Ich wüsste keinen Ort, an dem das besser möglich ist, als in einer solchen einladenden, hellen und zugleich schlichten Kirche.“

Anschließend wurde nach einem dreiviertel Jahr Umbau- und Renovierungszeit der Chorraum vom Kirchengemeinderat wieder mit Bibel, Kerzen, Abendmahlgeschirr, Osterkerze, Blumen und Taufgeschirr ausgestattet.

Dann erklimmte Dekan Rüdiger Schulze die neue Kanzel und erinnerte in seiner Predigt über Jeremia 20, 7–11 daran, wie sehr Menschen von heute einen solchen einladenden und zugleich schlichten Raum, wie die Bergkirche ihn nun bietet, braucht: „Vor über 700 Jahren haben unsere Vorfahren im Glauben unter technisch ungleich schwierigeren Voraussetzungen die erste Berg-

Mit wunderschöner Musik wurde der Gottesdienst vom Kirchenchor, verstärkt vom Partnerchor aus dem Elsass, dem Männerchor Silberbrunnen Eintracht, O-Ton (früher: Gesangverein Kaiserstuhl Bahlingen) und dem Bahlinger Musikverein ausgestaltet. Die neue junge Organistin Julie Pinsonneault der Kirchengemeinde zog ebenfalls gekonnt alle Register der gereinigten und frisch gestimmten Steinmeyerorgel. Insgesamt war dieser Gottesdienst ein ganz besonderer Gottesdienst. Und als beim letzten Lied alle Chöre gemeinsam mit der Gemeinde „Großer Gott wir loben dich“ sangen, standen manchem Besucher Freudentränen in den Augen.

Pfarrer Herrmann betonte noch einmal dankbar, dass die Finanzierung der Renovierung der Bahlinger Bergkirche bis auf 8.000 €,

die 2019 noch gesammelt werden müssten, in trockenen Tüchern sei.



Viele Gottesdienstbesucher folgten gerne der Einladung des Kirchengemeinderates zum Sekt Empfang, um die rundum gelungene Renovierung der Bahlinger Bergkirche gemeinsam mit Sekt, Orangensaft und Häppchen zu feiern.

Gudrun Plasberg,
Kirchengemeinderätin

Nach den Grußworten von Bürgermeister Lotis, dem kath. Gemeindeteam und von der Liebenzeller Gemeinde, kam das Fingerfood sehr gut an.

Chronologie der Renovierung

Baugeschichtlich ist die heutige Bahlinger Bergkirche der Spätgotik zuzuordnen. Kennzeichen dieser Zeit sind die großen, hohen, zum Himmel und dem Licht entgegen strebenden Fenster. Diese Merkmale wollte das Architekturbüro Holderer bei der Renovierung der Kirche ablesbar machen und den Kirchenraum so hell wie möglich gestalten.

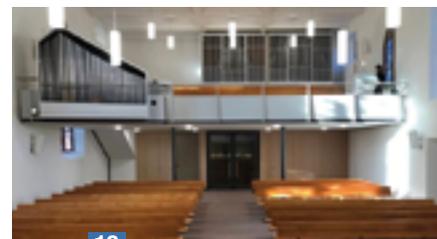
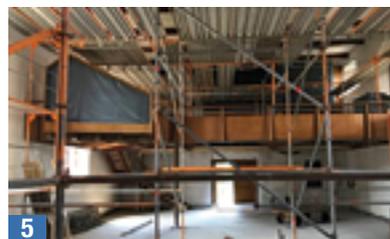
3 Die ehemaligen Heizungs-Luftschächte wurden abgedeckt und viele Elektro-Leerrohre verlegt. Ganz links im Chorraum ist ein Stück alter Fliesenboden aus früheren Zeiten zu sehen. Die rechte Betondecke im Chorraum ist die Ecke des Heizraumes darunter.

6 Hier bessert ein schwindelfreier Maler das Maßwerk eines Chorfensters aus.

7 Nach dem Abbau des Gerüsts begannen die über zwei Monate dauernden Sandstein-Verlegearbeiten. Dehnfugen und das Band für die induktive Höranlage waren dabei zu beachten.

dem Gottesdienst oder einem Konzert noch zu einem Verweilen einladen zu können. Die neuen LED-Lampen sind dimmbar.

11 Mit Genehmigung der Landeskirche wurde in die Bahlinger Bergkirche wieder eine nun weniger wuchtige Kanzel eingebaut.



1 In umfangreichen Eigenleistungen wurde die Kirche leer leergeräumt. Der Rohboden musste für die neue Fußbodenheizung tiefer gelegt werden, um hinterher wieder die gleiche Fertigbodenhöhe zu haben.

2 Dazu wurde eigens ein Bagger umgebaut, damit er durch den Haupteingang passte.

4 Anschließend wurde der Boden betoniert, wärmedämmend und darauf die Fußbodenheizungsrohre verlegt. Dabei wurden schon im Vorhinein die Kirchenbankbefestigungen angezeichnet.

5 Ein Flächengerüst 2 m unterhalb der Decke wurde eingezogen und diese in einem lichten Hellgrau gestrichen, um die erstrebte Helligkeit des Raumes zu erhalten und die farbigen Chorfenster besser zur Geltung kommen zu lassen.

8 Unter der Empore wurden eine Holzwand zum Stuhllager und neue Windfangtüren eingebaut.

9 An der Orgel wurden lediglich sicherheitstechnische Maßnahmen ausgeführt und der „Wind“ für das Rückpositiv verstärkt.

10 Links unter der Empore verbirgt sich neben dem Treppenaufgang zur Empore sowohl ein Kühlschrank als auch ein Geschirrschrank, um nach

12 Als letztes wird das fachmännisch restaurierte Kruzifix an seine alte Stelle gebracht. Es stammt aus dem Jahr 1479 und wird von Fachleuten als künstlerisch wertvoll eingestuft. Mit der weißen Farbe des Kreuzes wird Gottes Gegenwart symbolisiert.

*Gudrun Plasberg,
Kirchengemeinderätin*

GOTTESDIENSTE

Mai 2019

SO | 05.05. | 10.00 Uhr

Bergkirche, Konfirmandengespräch, die Konfirmanden gestalten den Gottesdienst

SO | 12.05. | 09.30 Uhr

Bergkirche, Festgottesdienst zur Konfirmation

SO | 12.05. | 18.45 Uhr

Bergkirche, Dankandacht für die Konfirmanden und die Gemeinde

SO | 19.05. | 10.00 Uhr

Bergkirche

SO | 26.05. | 10.00 Uhr

Bergkirche, Gottesdienst mit Besuch der Gideons

DO | 30.05. | 10.00 Uhr *Christi Himmelfahrt*

Bergkirche, Christi Himmelfahrt

Senioren-gottesdienste

11.00 Uhr in der Tagesstätte Riedlen 14

DO | 16.05. | Gottesdienst

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Konfirmation

SO | 12.05. | 09.30 Uhr

Bergkirche, mit Jugendchor Blaze sowie Segnung der 24 Konfirmandinnen und Konfirmanden und Feier des Heiligen Abendmahls

Juni 2019

SO | 02.06. | 10.00 Uhr

Bergkirche

SO | 09.06. | 10.00 Uhr *Pfingsten*

Bergkirche, Pfingstgottesdienst mit dem Kirchenchor und Feier des Heiligen Abendmahls

MO | 10.06. | 12.00 Uhr *Pfingsten*

Katharinenberg, Ökumenischer Pfingstgottesdienst

SO | 16.06. | 10.00 Uhr

Bergkirche

SO | 23.06. | 10.00 Uhr

Anglersee, Ökumenischer Gottesdienst

SO | 30.06. | 10.00 Uhr

Bergkirche, Gottesdienst mit Einführung der Konfirmanden mit dem Musikverein

Senioren-gottesdienste

11.00 Uhr im Haus Johannes Riedlen

DO | 06.06. | Gottesdienst

11.00 Uhr in der Tagesstätte Riedlen 14

DO | 27.06. | Gottesdienst

Gottesdienste zu Pfingsten

SO | 09.06. | 10.00 Uhr

Bergkirche, mit dem Kirchenchor und Feier des Heiligen Abendmahls

MO | 10.06. | 12.00 Uhr

Katharinenberg, Ökumenischer Pfingstgottesdienst

GOTTESDIENSTE

Juli 2019

SO | 07.07. | 10.00 Uhr

Bergkirche

SO | 14.07. | 10.30 Uhr

Ev. Gemeindehaus, Gottesdienst zum Gemeindefest

SO | 21.07. | 10.00 Uhr

Bergkirche, Gottesdienst mit Taufen

SO | 28.07. | 10.00 Uhr

Bergkirche

Senioren-gottesdienste

11.00 Uhr in der Tagesstätte Riedlen 14

DO | 18.07. | Gottesdienst

MONATLICHE ANGEBOTE

Kids-Entdecker-Club

 im Ev. GHS

FR | 16.00

17.05. | 07.06. | 18.07.

CVJM-Scoutjungschar

für Kinder, 9-13 Jahre monatlich

Immer am Samstag 14.00 – 17.00 Uhr

im Ev. Gemeindehaus

Jochen Breisacher, Tel. 0 76 63 | 56 86

Seniorentreff

 monatlich

DI | 07.05. | 14.30 Uhr im Kath. GHS

DI | 04.06. | 14.00 Uhr Ausflug,

Treffpunkt Feuerwehrhaus

DI | 02.07. | 15.30 Uhr im Ev. GHS

DI | 06.08. | 14.30 Uhr im ASB-Heim,

Riedlen 14

Emilie Kaufmann, Tel. 0 76 63 | 66 69

August 2019

SO | 04.08. | 10.00 Uhr

Bergkirche

SO | 11.08. | 10.00 Uhr

Bergkirche

SO | 18.08. | 10.00 Uhr

Bergkirche

SO | 25.08. | 10.00 Uhr

Bergkirche, Regio-Gottesdienst

Männerstammtisch

FR | 10.05. | 20.00 Uhr Gasthaus Hecht

Weitere Termine entnehmen Sie der örtl.

Presse.

Regiotreff für Behinderte

und Nichtbehinderte im Ev. GHS

SO | 19.05. | 14.30 Uhr

SO | 16.06. | 14.30 Uhr

SO | 21.07. | 14.30 Uhr

SO | 18.08. | 14.30 Uhr

Claudia Franke, Dipl.-Sozialarbeiterin

Tel: 0 76 41 | 91 85-0

Frauenoase

MO | 06.05. | 20.00 Uhr

MO | 03.06. | 20.00 Uhr

MO | 15.07. | 20.00 Uhr

im Jugendraum

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN *Jeweils im Gemeindehaus*

Gespräch

Mütterkreis 14-tägig
MO | 19.00 Uhr
 Elfriede Adler, Tel. 0 76 63 | 27 44

Krabbelgruppe wöchentlich
MO | 14.00 Uhr
 Pfarramt, Tel. 0 76 63 | 12 34

Bibelgesprächskreis
 14-tägig im Jugendraum
DI | 19.30 Uhr
 Reiner Sans, Tel. 0 76 63 | 57 04

Frauentreff 1. und 3. Mittwoch im Monat
MI | 20.00 Uhr
 Gisela Rubin-Jakob, Tel. 0 76 63 | 38 70

Konfirmanden

Konfi-Nachtreffen
MI | 15.05.19 | 16.00 Uhr
 im Gemeindehaus

Konfirmandenanmeldung
DO | 23.05.19 | 19.00 Uhr
 im Gemeindehaus,
 mit Eltern und den neuen Konfirmanden,
 bitte das Stammbuch mitbringen

Musik (außer in den Schulferien!)

Flötenkreis wöchentlich
 Wuhrmatten 24
MI | 16.00 Uhr
 Gudrun Plasberg, Tel. 0 76 63 | 94 09 43

Blaze-Chor Jugendchor ab 14 Jahren
 wöchentlich im Jugendraum
MI | 18.00 Uhr

Kirchenchor wöchentlich
MI | 20.00 Uhr
 Gerlinde Häßig, Tel. 0 76 63 | 31 98

Jugendraum 14-tägig
FR | 19.00 Uhr
 Anja Sommer, Tel. 0 76 63 | 12 34

Besuchsdienstkreis

Besuchsdienstkreistreffen
DO | 18.07.19 | 18.00 Uhr
 im Pfarrhaus

>>> Neue Webadresse der Kirchengemeinde für Terminübersicht und für den Online-Gemeindebrief ist www.kirche-bahlingen.de

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Kids-Entdecker-Nachmittag auf dem CVJM-Marienhof

SO | 26.05. | 14.00 – 18.00 Uhr
 Eingeladen sind alle Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren – gerne mit der ganzen Familie. Es gibt Spiele, Lieder, Bastelarbeiten, eine biblische Geschichte sowie einen kleinen Imbiss. Wir treffen uns zur Abfahrt in Fahrgemeinschaften um 13.00 Uhr beim Evang. Gemeindehaus Am Roßläger 8. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro vorab an. Eine Kostenbeteiligung von 6 € wird erbeten.

Vortrag und Infos über das Schulhilfsprojekt Arise Gateway and Friends,

Deutscher Unterstützerverein von Anne-Katrin und Doka Hissen,
MO | 27.05. | 19.30 Uhr im Ev. GHs

Mitarbeiterdankabend

FR | 31.05. | 19.30 Uhr im Ev. GHs
 mit Uli Führe, dazu ganz herzliche Einladung, Anmeldung im Pfarrbüro erbeten.

Gemeindefest

SO | 14.07. | ab 10.30 Uhr

Unser Gemeindefest beginnt mit einem Festgottesdienst auf der Wiese beim Gemeindehaus.

Unterstützt werden wir dieses Mal vom Gesangsverein „O-Ton“ sowie der Jugendkapelle Bahlingen-Bötzingen. Auch die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden stellen sich vor.

Im Anschluss daran gibt es ein leckeres Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen. Für die Kinder wird es wieder ein kurzweiliges Spielangebot geben. Der Erlös des Gemeindefestes kommt unserer Kirchengemeinde zugute und dient dazu, weitere Anschaffungen für die Bergkirche zu tätigen (Kirchenstühle, Kindersitzecke, Gesangbücher).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf die gute Gelegenheit, miteinander in Kontakt zu kommen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Bahlingen

Pfarramt: Pfarrer Thomas Herrmann,
 Kapellenstraße 8, 79353 Bahlingen a.K., Tel. 0 76 63 / 12 34

Bankverbindung: IBAN DE86 6809 2000 0001 0544 90, BIC: GENODE61EMM,
 BLZ: 680 920 00, Volksbank Breisgau Nord eG

Redaktion: Pfarrer Thomas Herrmann (v.i.S.d.P.), Gudrun Plasberg

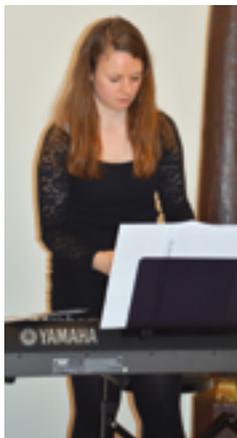
Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 13: Mi., 17. Juli 2019

Bildnachweis: Titel, S. 17, 19, 22-23: Thomas Herrmann; S. 18: Gudrun Plasberg; S. 21: Cornelia Prange

Layout: Norbert Gatz Grafik-Design, Bühl **Druck:** Druckerei Friedrich, Ubstadt



Neu bei uns an der Orgel: Julie Pinsonneault



Mehrmals war sie Stipendiatin am Kanadischen College of Organists (CRCO), sie nahm an vielen musikalischen Veranstaltungen und Wettbewerben in Kanada, Frankreich und Russland teil. Sie gewann im Mai 2011 den ersten Preis beim Lynnwood Farnam Orgelwettbewerb.

Im Rahmen ihres Studium in Frankreich schrieb sie eine Theses über Olivier Messiaen und die Orgelregistrierung seiner Orgelmusik. Sie hat ein komplettes Konzert über das Livre du Saint-Sacrement in der Saint-Sernin Basilika (Toulouse) durchgeführt. Auf der Suche nach neuen Impulsen studierte Sie ab 2016 Orgel und Kirchenmusik an der Yale Universität in den Vereinigten Staaten und war Organistin der Berkeley-Marquand Kirche auf dem Yale Campus.

Seit dem 1. Januar 2019 ist sie die neue Organistin der Bergkirche in Bahlingen am Kaiserstuhl.

Thomas Herrmann

Wir freuen uns, dass wir mit Julie Pinsonneault eine neue Organistin in unserer Kirchengemeinde haben.

Bilder:
links: Thomas Herrmann,
rechts: Bernd Männer

Virtuos an den Tasten, ob sonntags an der Orgel oder am Keyboard bei besonderen Anlässen wie der Kircheneinweihung.

Frau Pinsonneault wurde 1992 in Montreal/Kanada geboren. Sie studierte Orgel und Musikwissenschaft an der McGill Universität (Kanada) und an der Musikhochschule für Musik und Darstellende Kunst in Toulouse (Frankreich). Ihre Lehrer waren John Grew, Hans-Ola Ericsson, Jan Willem Jansens und Michel Bouvard.

Verabschiedung von Hans-Joachim Claus und Wechsel beim Kirchenchor

Unser langjähriger Leiter des Posaunenchores, Herr Hans-Joachim Claus, wurde am 16. Dezember 2018, von seiner Tätigkeit verab-

schiedet. In einem bewegenden Gottesdienst konnte der Posaunenchor unter seiner Leitung noch einmal seine Qualitäten zeigen.

Wir bedanken uns bei Herrn Claus für sein wertvolles Engagement und für seine Dienste für die Posaunenarbeit unserer Kirchengemeinde.

Zum Jahresende beendete auch der Posaunenchor Bahlingen seine musikalische Arbeit. Den Mitgliedern des Posaunenchores gilt auch unser großer Dank für die geleistete Arbeit zur Ehre Gottes. Wir freuen uns, dass der Posaunenchor auch in Zukunft bereit ist, ab und zu – vor allem bei der Auferstehungsfeier – wieder zusammen zu kommen. Einen Wechsel an der Spitze des Kirchenchores Bahlingen gab es, nachdem Frau Monika Köpke am 9. Januar 2019 die Aufgabe der Obfrau an Frau Gerlinde Häßig übergeben hat.

Wir bedanken uns für das langjährige



v.l.n.r.: Christian Keinke, Gerlinde Häßig, Monika Köpke und Bernd Kaufmann

Engagement von Frau Köpke und wünschen Frau Häßig alles Gute bei der Ausübung dieses wichtigen Amtes. Außerdem wurden Herrn Christian Keinke und Herrn Bernd Kaufmann für ihre langjährige Mitwirkung beim Kirchenchor geehrt.

Thomas Herrmann

Worauf es ankommt – Ein Katechismus

„Sprachfähig werden im Glauben“ ist ein Thema, das sehr unter den Nägeln brennt. Viele kommen ins Stottern und können nur schwerlich mit eigenen Worten erklären, was z.B. ein dreieiniger Gott ist. Dafür hat Wilfried Härle einen Katechismus geschrieben, denn in einem Katechismus ist alles zusammengefasst, von dem die Bibel ausführlich berichtet und was für einen Christen von Bedeutung ist, bzw. „Worauf es ankommt“.

Wilfried Härle greift als Stilmittel die alte Form von Frage und Antwort auf, um mit dem Leser ins Gespräch zu kommen. In 180 Fragen und Antworten wird alltagstauglich dargelegt, was

den christlichen Glauben ausmacht. Noch dazu ist die jeweils linke Seite sehr ansprechend gestaltet. Sie macht neugierig und hilft gleichzeitig dabei, sich die Inhalte inwendig anzueignen.



Der Bahlinger Kirchengemeinderat stellte beim Probelesen einhellig fest: „Wenn man erst mal angefangen hat, liest man das Büchlein in einem Rutsch bis zum Schluss durch, weil jede neue Frage so spannend ist, dass man unwillkürlich weiterlesen muss.“

Gudrun Plasberg

Kirchengemeinderat im Haus Maria Lindenberg zur KGR-Rüste



Da war es gut, dass die erwachende Natur sonnig zum Spaziergehen einlud, um neue Kräfte zu tanken und Ideen auszutauschen. Auch der neue Katechismus von Wilfried Härle stand auf dem Programm und wurde übereinstimmend für lesenswert befunden. Nach einem gemeinsamen Gottesdienstbesuch

Zusammen mit Pfarrer Herrmann verbrachte der Kirchengemeinderat im März ein Wochenende im Haus „Maria Lindenberg“ bei St. Peter. Die abgelegene und „übersichtliche Lage“ eignete sich optimal, um Leib und Seele zu stärken.



Auf der Tagesordnung standen sowohl Themen wie „Rückblick auf unsere Zeit als Kirchengemeinderat“ und „Ausblick auf die anstehenden Kirchenwahlen 2019“, als auch die Organisation der anstehenden Feiern zur Einweihung der Bergkirche.

im ökumenischen Zentrum in Stegen klang die Rüste bei einem von den Nonnen auf dem Lindenberg fein gekochten Mittagessen aus.

Gudrun Plasberg,
Kirchengemeinderätin



Kids wieder am Werkeln

Am 15.02. war es wieder soweit: während dem Kids-Entdecker-Club wurden wieder Nisthilfen für die heimischen Vögel gebaut. Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr, durfte diese Aktion auch in diesem Jahr nicht fehlen.

Bevor die Kinder ans Werk durften, wurden Lieder gesungen, eine Geschichte erzählt und ein Vogelquiz durchgeführt. Danach konnten die Kids mit Hilfe der BUND-Gruppe Bahlingen an die Arbeit. Es wurde gehämmert, gebohrt, geschwitzt, und am Ende hatten die Jungen und Mädchen insgesamt

über 20 Nistkästen zusammengebaut, welche sie mit nach Hause nehmen durften. Freudig und stolz erzählten die Kinder im letzten Kids-Entdecker-Club, dass schon viele Nistkästen von den Vögeln besetzt wurden.

Wir bedanken uns herzlich bei der Bund-Gruppe für die Spende der Nistkästen und ihre handwerkliche Hilfe.

Anja Sommer



» Ein freundliches Wort kann ich nicht mit finsterem Gesicht sagen, und mit einem Lächeln im Gesicht kann ich nicht aggressiv werden. Körper und Seele gehören zusammen. Unsere Sprache ist Ausdruck unserer körperlichen und seelischen Verfassung. HERBERT ABRAMSON

Vorankündigung Bezirksvisitation vom 11. – 14. Juli 2019

Im Juli 2019 wird unser Kirchenbezirk von einer Visitationskommission der Evangelischen Landeskirche besucht.



Die Kirchenbezirke werden in der Regel alle sieben Jahre visitiert. Ein Zwischenbesuch findet nach einem Jahr, spätestens im dritten Jahr statt.

Mit der Visitation des Kirchenbezirks will die Landeskirche dem Kirchenbezirk und allen, die darin einen Dienst und eine Verantwortung haben, bei der Erfüllung ihres Auftrages sowie bei der Beurteilung und Weiterentwicklung ihrer Arbeit helfen. Dabei informiert sich die Kirchenleitung über die jeweiligen regionalen, gesellschaftlichen und kirchlichen Besonderheiten eines Kirchenbezirks und die sich daraus ergebenden spezifischen Aufgaben. Die Bezirksvisitation soll ökumenische Beziehungen anregen und vertiefen sowie die Öffentlichkeitsverantwortung der Kirche durch entsprechende Veranstaltungen und Gespräche wahrnehmen.

Für uns von Bedeutung sind Gottesdienste in den Gemeinden des Kirchenbezirks mit den Vertretern der Landeskirche sowie ein Empfang mit dem Landesbischof Herrn Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh in der Winzerhalle in Köndringen und eine gemeinsame Abschlussveranstaltung des Kirchenbezirkes.

Nach Abschluss der Visitation, möglichst innerhalb von drei Monaten, formuliert die Visitationskommission einen Abschlussbericht für den Kirchenbezirk, dessen Hauptbestandteil die gemeinsam erarbeiteten Zielvereinbarungen sind. Da wir in Bahlingen auch Teil des Kirchenbezirkes sind, betrifft uns die Bezirksvisitation ebenfalls. Wir werden über die Ergebnisse des Besuches im nächsten Gemeindebrief wieder berichten.

Weitere Infos unter:

<https://www.ekiba.de/html/content/bezirksvisitationen.html?stichwortsuche=Bezirksvisitationen%2CBezirksvisitation>

Thomas Hermann

Bezirkssynode in Endingen

Am 16. Februar tagte die Bezirkssynode in Endingen. Ein besonderer Fokus lag auf dem Thema „Bewahrung der Schöpfung“.

Bürgermeister Daniel Kietz (Riegel) berichtete von der Bürgerbeteiligung bei der Konzeptentwicklung für das Neubaugebiet „Breite III“. Auch The-



men wie Mobilitätskonzepte, CO₂-neutrale und ressourcenschonende Bauweisen wurden von den Bürgern eingefordert.

Den Hauptvortrag hielt Prof. Gregor C. Falk von der PH Freiburg. Er berichtete, dass für Shrimp-Farmen in Bangladesch 80–85% der Mangrovenwälder im Flussdelta gerodet wurden. Wegen der fehlenden Mangroven nahm die Erosion im Delta zu und ein dramatischer Landschaftsumbau fand statt. Die Flüsse führen nun mehr Wasser, denn das Meer dringt tiefer in das Landesinnere ein und überschwemmt die Felder. Diese versalzen. Damit wird den Menschen auf dem Land die Versorgungsgrundlage entzogen und sie ziehen vom Land in die Slums der Städte. Die Chinesen nutzen das entstehende Vakuum. Sie bauen die Flussläufe ohne Berücksichtigung von Umweltstandards für ihre eigenen Interessen um. Gleichzeitig bieten sie neue Arbeitsplätze im Niedriglohnssektor.

Von den Menschen in den Slums der Städte arbeiten zumeist die Frauen

und weniger die Männer in den chinesischen Textilfabriken. Sie ernähren die Familien. Ein neues Frauen-/Familienbild entsteht. Die Frauen setzen sich dafür ein, dass ihre Kinder zur Schule gehen, sodass insgesamt die Alphabetisierung der Gesellschaft zunimmt. Gleichzeitig steigt jedoch das Müllproblem, weil Müll (viel Plastik, auch Abwasser von Gerbereien und Stofffärbereien) nach wie vor hauptsächlich in Flüssen abtransportiert wird. Prof. Falk, merkt kritisch an, dass die Chinesen alleinige Player in diesem gravierenden Strukturwandel sind und mahnt z.B. europäische Bildungsprojekte an.

Anschließend hatten die Synodalen die Wahl zwischen vier Workshops:

- 1. Grüner Gockel** – was kann eine Gemeinde ökologisch tun?
- 2. Öko-fair-soziale Beschaffungen** – Wie kann eine Gemeinde das eigene Einkaufsverhalten verändern?
- 3. Brot für die Welt** – Was können Gemeinden für *Brot für die Welt* tun?
- 4. Klimaflüchtlinge**



Dabei wurde z.B. auf die Homepage der Landeskirche „wir-kaufen-anders.de“ hingewiesen. Volker Erbacher (Referent für *Brot für die Welt*) bedankte sich für die Spenden aus den Kirchengemeinden, die für Überwindung der Armut und für mehr Gerechtigkeit in der ganzen Welt eingesetzt werden.

Pfarrer i. R. Keim berichtete, dass der Seniorenkonvent im Nachgang zum

Vortrag von Ernst Ulrich von Weizsäcker im letzten September in Emmendingen eine Resolution „Weiterleben in Gottes guter Schöpfung“ verfasst habe. Er stellte den Antrag, einen Umweltausschuss für den Kirchenbezirk einzusetzen. Der Antrag erhielt große Zustimmung.

Gudrun Plasberg, stellvertretende Vorsitzende der Bezirkssynode

Der Bahlinger Kirchenberg



Ob es einen geheimnisvollen Gang zur Bergkirche gibt, so werde ich ab und zu von Kindern gefragt.

Dahinter steckt das Wissen um die teilweisen verborgenen oder verschlossenen Gänge

unterhalb des Bahlinger Kirchenberges. Sie wurden in den Weltkriegen als Luftschutzkeller verwendet, später dann mit einer Tür gesichert, und dienten ab und zu auch ganz einfach als Kellergewölbe.

Doch was ist wirklich dran an der Sage von einer ehemaligen Burg an der Stelle, wo heute die Bahlinger Bergkirche steht? Einen gewissen Anhaltspunkt finden diese Überlegungen an der Sage von der „Gräfin Verena“. Hierzu gab der damalige Lehrer E. Renkert in einem Zeitungsartikel im Jahre 1930 folgende Information weiter: „Eine Gräfin Vrene hat einst an der Stelle der Bahlinger Bergkirche eine Burg besessen. Sie versprach den Bewohnern des Dorfes große Ländereien (d.h. die spätere, vor allem aus Wald bestehende Allmend in der Ebene) unter der Bedingung, dass nach ihrem Tod diese Burg niedergerissen und an ihrer Stelle eine Kirche gebaut werde. So kam die Kir-

che auf den Berghang.“ (zitiert nach Thomas Lutz/Axel Verderber: „Zur Sage von der Gräfin Verena“ in „Bahlingen am Kaiserstuhl“, Bahlingen 2002, S. 209).

Gegen diese Annahme von einer ehemaligen Burg und vielleicht damit verborgenen Geheimgängen spricht schlicht und einfach die Tatsache, dass an der Stelle der Bergkirche seit der Merowingerzeit (5.–8. Jh. N. Chr.) immer schon ein Friedhof gewesen ist und der Ort deshalb kaum als Burgstandort möglich gewesen sein kann. Auch ein alemannisches Reihengräberfeld ist durch Bodenfunde belegt worden.

Auszuschließen ist allerdings nicht, dass um das Gelände der Bergkirche und des Friedhofes herum weitere Gebäude vorhanden waren. So wurde im Jahre 1318 bei der Übergabe der Bergkirche vom Johanniterhaus Bubikon an die Freiburger Johanniter davon berichtet, dass es eine „trottun uf dem berge“ (Trotte) und ein „hus, da die lupriester inne sint“ (Pfarrhof) gebe (vgl. Thomas Lutz/Axel Verderber: „Von den Anfängen bis ins ausgehende Mittelalter“, in: Bahlingen am Kaiserstuhl, S. 62). Die Trotte ist wohl die schon im 16. Jh. aufgegebene Johannitertrotte im nordöstlichen Teil des heutigen Anwesens „Gasthaus zum Rebstock“. Der Pfarrhof lag wohl oberhalb des heutigen Rathauses, in dessen Bereich lange Zeit noch ein eigener „Pfarrgarten“ vorhanden ge-



wesen ist (gegenüber dem Kindergarten Webergässle). Somit gab es sehr wohl um die Kirche herum noch mehr oder weniger ansehnliche Gebäude, aber wohl keine „feste Burg“. Sehr wohl gab es auch eine Gräfin Verena, die mit dem Pfalzgrafen Konrad II. von Tübingen, dem Herrn von Lichteneck, verheiratet war und vor Juli 1430 verstarb. Als Witwe war sie zeitweise Alleininhaberin der Herrschaft Lichteneck gewesen, zu der auch Leibeigene und Güter in Bahlingen gehörten. Dieser Besitz wurde aber 1465 durch die Erben an die Badischen Markgrafen verkauft. Vielleicht hat sie in diesem Zusammenhang eine Stiftung an die Bergkirche getätigt und später wurde die Überlieferung falsch wiedergegeben. Wie dem auch sei: Rund um den Bahlinger Kirchenberg gibt es viele schöne Winkel und manche spannende Geschichte zu entdecken. Er ist ein eindrücklicher Schauplatz für viele Jahrhunderte erlebte Kirchengeschichte im Dorf.

Thomas Herrmann